

Flexibilität und Offenheit werden bei der kispex grossgeschrieben

Die Stiftung visoparents führt unter anderem eine integrative Kita in Dübendorf und Baar, eine heilpädagogische Tagesschule in Oerlikon sowie Entlastungsdienste für Familien mit einem mehrfach behinderten Kind.

Frau Brigitte Baumgartner arbeitet seit vielen Jahren als Leiterin der Tagesschule und gibt Einblicke zur Zusammenarbeit zwischen visoparents und der kispex.

Frau Baumgartner, wie kam die Zusammenarbeit mit der kispex zustande?

Die kispex kennen wir schon lange, da viele Kinder, die bei uns in die Tagesschule kommen, vor oder nach der Schule von der kispex gepflegt werden. Es gibt teilweise auch Kinder, die auch während dem Unterricht auf die Pflege der kispex angewiesen sind. So wie aktuell ein Junge mit einer Trachealkanüle, der mit einer enteralen Ernährungspumpe ernährt werden muss. Hier werden wir viermal

pro Woche durch eine Pflegefachperson unterstützt, die sich um alles kümmert. Solche Einsätze werden immer direkt zwischen den Eltern und Kinderärzt*innen mit der kispex abgesprochen.

In der Tagesschule profitieren wir zudem von verschiedenen Fachschulungen, die von der kispex vor Ort durchgeführt werden. Im Gegenzug erhalten die kispex-Pflegenden wertvolle Tipps von unseren Therapeutinnen und Heilpädagogen, zum Beispiel im Umgang mit orthopädischen Korsetts und Orthesen oder zu pädagogischen Themen, welche man während dem kispex-Einsatz umsetzen kann.

Welche Schulungen führt die kispex bei visoparents durch?

Der Bedarf einer Schulung entsteht meistens aufgrund einer für uns bisher ungewohnten Situation. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn ein neuer Schüler in die Tagesschule eintritt mit einer Kanüle oder einer Sonde, deren Handling für uns neu ist. Dann sind wir froh um eine professionelle Instruktion durch die kispex. Auch für neue Mitarbeitende in der Einführungsphase ist das Know-how der kispex ein Gewinn.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der kispex?

Der Austausch mit der kispex ist immer sehr offen. Vor allem mit den Pflegenden, die regelmässig bei uns in der Tagesschule im Einsatz sind, entsteht oft ein kollegialer Umgang. Sie sind eine wertvolle Pflegeunterstützung bei Kindern, die

intensiv begleitet werden müssen. Bei den Schulungen ist es von grossem Vorteil, dass die kispex-Pflegenden die betroffenen Kinder bereits von ihren Einsätzen kennen. So kann gezielt auf spezifische Situationen eingegangen werden und es können wichtige Erfahrungstipps und Anleitungen weitervermittelt werden.

Was schätzen Sie generell an der Tätigkeit der kispex?

Ihre Flexibilität und ihr Bemühen, möglichst alle Wünsche umsetzen zu können. Egal, ob wir Pflegeunterstützung für eine geplante Schulreise oder für ein Schullager benötigen: Die kispex zeigt sich stets offen, um geeignete Lösungen zu finden. Ich mag mich noch genau an eine Situation vor drei Jahren erinnern. Damals steckten wir mitten in der Vorbereitungsphase für ein Schullager. Einer der Schüler war auf eine rund um die Uhr

Überwachung angewiesen, die wir nachts nicht hätten sicherstellen können. Doch die kispex hat sich sofort bereit erklärt, die Nachtwachen zu übernehmen. Wegen Corona fand das Lager dann leider doch nicht statt.

Was möchten Sie der kispex mit auf den Weg geben?

Vor allem, diese wichtige Flexibilität und Offenheit beizubehalten, damit Schüler*innen, die eine intensive Begleitung benötigen, weiterhin die Möglichkeit haben, an einer Schulreise oder einem Schullager teilzunehmen.



Brigitte Baumgartner
Leiterin Tagesschule visoparents

"Flexibilität
wird bei der kispex
grossgeschrieben"